

Sitzungsvorlage

Sachbearbeiter:	Elmar Sauter	Az:	564.22
Vorlagen Nr.:	BAU/039/2016	Vorlage erstellt am:	31.05.2016
Gremium:	Ausschuss für Bau, Technik und Umwelt	Sitzung am:	13.06.2016
		Status:	öffentlich

TOP 3

Sanierung des Sportbodens nach Wasserschaden in der Ontariorhalle hier: Auftragsvergabe

Anlage:

Angebot der Fa. Hoppe, Holzgerlingen

Sachstand:

Anfang 2016 hat man in der Ontariorhalle, im Bereich vor der Bühne, erhöhte Feuchtigkeit unter dem Sportboden festgestellt. Seitens der Verwaltung hat man sich daraufhin mit der Fa. Bronzel in Verbindung gesetzt, um den Schadensumfang zu ermitteln. Die Fa. Bronzel ist eine Fachfirma für Trocknungsmaßnahmen aller Art, wie Estrichtrocknung, Raumtrocknung, Leckageortung und Thermographie usw.

Dabei wurde festgestellt, dass eine Fläche in der Größenordnung von 100 m² stark durchfeuchtet ist und auf Grund der hohen Feuchtigkeit saniert werden muss. Eine Trocknung des Bodens im Bestand, also ohne Ausbau, ist nach Aussage der Fa. Bronzel bei der vorhandenen Aufbauhöhe und Ausführung nicht möglich.

Im Anschluss daran wurde eine Kamerabefahrung der Regenwasserleitungen, welche sich innerhalb der Halle, im Bereich der Feuchteschäden befinden, vorgenommen. Es wurden sowohl die Falleitungen wie auch die Grundleitungen befahren.

Dabei wurde festgestellt, dass die vorhandene Regenwassergrundleitung vor der Halle abgerissen war und somit ein Abfluss des Dachwassers, ohne Rückstau im Rohr nicht möglich war. Dieser Rückstau hat letztendlich zu dem Feuchteschaden innerhalb der Turnhalle geführt.

Da es sich um ein wasserführendes Rohr, welches innerhalb der Halle verlegt ist, handelt, wurde der Schaden dem Badischen Gemeindeversicherungsverband (BGV) gemeldet. Nach Klärung des Sachverhaltes hat uns die Versicherung am 02. Mai 2016 mitgeteilt, dass kein ersatzpflichtiger Sachschaden vorliegt, somit sind die anfallenden Kosten von der Gemeinde selbst zu tragen.

Seitens der Verwaltung hat man sich mit der Fa. Hoppe, welche 1998 den Sportboden eingebaut hat, in Verbindung gesetzt und hat für die Sanierung des Feuchteschadens ein Angebot eingeholt.

Die Kosten der Sanierung belaufen sich bei einer Fläche von 100 m² auf ca. 13.474,00 Euro. Jedoch kann der genaue Schadensumfang erst nach Öffnen des Sportbodens festgelegt werden kann.

Seitens der Verwaltung schlägt man vor, die Fa. Hoppe, Sportbodenbau, mit der Sanierung des Hallenbodens gemäß dem Angebot vom 10.03.2016 zu beauftragen. Die Ausführung der Sanierung könnte aller Voraussicht nach in der 44. KW (Herbstferien) stattfinden.

Bei der Sanierung wird man auch versuchen die Undichtigkeit im Regenwasserrohr, welche sich aller Voraussicht bei dem Übergang von der Falleitung in die Erdleitung befindet, abzudichten, so dass bei einem weiteren Rückstau kein Oberflächenwasser mehr unter den Sportboden mehr gelangen kann.

Die Verwaltung stellt den Tagesordnungspunkt zur Diskussion und schlägt vor, wie folgt zu beschließen.

Beschlussantrag:

Der Ausschuss für Bau, Technik und Umwelt beschließt den Auftrag zur Sanierung des Sportbodens an die Fa. Hoppe gemäß dem Angebot vom 10.03.2016 zu vergeben.